



SILBERRAUSCH IM SEIFFENER NUSSKNACKERLAND

Vom Männel, vom Erzgebirg, vom Silber und vom dunklen Wald: Eine Reise voller Geschichten erwartet Sie. Denn das Erzgebirge steckt voller unentdeckter Schönheiten. Wie es eben so ist bei einem echten Geheimtipp – die romantischen Höhen entlang der Grenze von Deutschland und Tschechien werden Sie mehr begeistern, als Sie ahnen. Und wetten: Im nächsten Jahr fahren Ihre Freunde dorthin. Weil Sie so geschwärmt haben!

1. Tag: Wie die Rittersleut die Mulde entlang

Unsere Fahrt ins Erzgebirge mit seinen romantischen Bergbaustädtchen und Spielzeugwerkstätten führt uns durch das verwunschene Muldental. Am Nachmittag können wir die Rüstungen anlegen. Denn wir erreichen Schloss Kriebstein – eine mittelalterliche Burg wie aus dem Bilderbuch. Früher waren ihre Herren als Raubritter berüchtigt, heute heißt uns die Anlage viel freundlicher willkommen. Immerhin gilt sie als schönste Ritterburg Mitteldeutschlands!

2. Tag: Unterwegs im Spielzeugland

Im berühmten „Spielzeugdorf“ Seiffen im Erzgebirge ist jeden Tag Heiligabend: Hier ist die Heimat des Schwibbbogens und der Räuchermännchen. Und das ganze Jahr über werden von hier aus ganze Armeen pausbäckiger Erzgebirge-Engelchen in alle Welt verschickt. In der Schauwerkstatt der „Seiffener Volkskunst“ haben wir Gelegenheit, den Spielzeugmachern bei ihrem einzigartigen Handwerk über die Schulter zu schauen. Weiter geht es nach Annaberg-Buchholz. Hier in der Gegend begann 500 Jahre vor dem amerikanischen „Goldrausch“ der sächsische Silberrausch. Marktplatz, Rathaus und vor allem die spätgotische Hallenkirche St. Annen mit ihrem wertvollen Altar der Münzknappschaft legen Zeugnis ab vom Reichtum der Silberbergleute.

3. Tag: Blumen aus Stein und Glück auf

Aller guten Dinge sind drei: An unserem dritten Tag erkunden wir die Heimat der Bergakademie, Freiberg am Fuße des Erzgebirges. Auch diese ausnehmend hübsche Kleinstadt hat ih-

ren Reichtum der Silbergewinnung zu verdanken – und stellt ihn rund um den Marktplatz mit prächtigen Patrizierhäusern zur Schau. Aber die Bergleute investierten nicht nur in den eigenen Komfort! Für ihren Marien-Dom engagierten sie die besten Künstler ihrer Zeit: Einmalig die spätgotische Kanzel von Thomas Wittens in Gestalt einer Tulpe und die Grablage der sächsischen Kurfürsten von Giovanni Maria Nosseni. Bevor es mit dem Bus wieder nach Hause geht, erwartet uns noch ein ganz besonderer Höhepunkt: Wie die Bergleute vor 500 Jahren fahren wir in die alte Himmel-fahrtzeche ein. Aber ohne Angst vor Staub und Steinschlag – schließlich ist das „städtische Lehr und Besucherbergwerk“ schon lange außer Betrieb und vermittelt völlig gefahrlos einen faszinierenden Einblick in die Welt unter Tage. Glück auf!



Leistungen

- moderner Reisebus mit WC
- Reiseleitung
- 2 Übernachtungen im 3-Sterne Hotel
- 2 x Frühstücksbüfett
- 1 Abendessen
- Eintritt und Führung Schloß Kriebstein
- Eintritt und Führung im Bergwerk
- Rundfahrt im Muldental
- Ausflug nach Seiffen